

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 2 (1908)
Heft: 12

Nachwort: An unsere Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern sich in ehrlicher Reue draus erhebe. Das Schriftchen ist durch und durch gesund; natürlich halte ich es nicht für das Schriftchen, das dem jungen Mann gegeben werden soll; es bedarf ja nicht jeder dasselbe; die Sexualpädagogik kann nicht mehr fehlen, als wenn sie alle über einen Leist schlägt. Aber jedem Erzieher sei es empfohlen, damit er prüfe, ob es nicht das ist, was gerade sein Schützling braucht. L.

Ein Weihnachtsspiel, betitelt **Gottesgaben**, hat unser Mitarbeiter H. Luther in Braunwald, Kt. Glarus, im Selbstverlag erscheinen lassen. Preis 25 Cts.

Der Verfasser bringt darin vor allem die sozial versöhnende Bedeutung der Weihnacht zum Ausdruck. Die Verse sind schlicht und leicht verständlich. L.

Berichtigung. In letzter Nummer Seite 351 ist unter „Büchertisch“ aus Versehen der Satz „Aus der Sammlung der religionsgeschichtlichen Volksbücher sind uns einige Hefte zur Besprechung zugegangen“ statt an die Spitze in die Mitte zu stehen gekommen; die besprochenen sind also alle „religionsgeschichtliche Volksbücher“ (Tübingen, J. C. B. Mohr).

Lesefrucht.

Das Christentum geht wesentlich darauf aus, sich zu verweltlichen, d. h. sich von der kirchlichen Form, die es bei seinem Eintritt in die Welt anlegen mußte, zu entkleiden und die allgemein menschliche... Lebensgestalt anzunehmen. Richard Rothe.

An unsere Leser.

Wir machen nochmals auf die letzte Nummer beigegebenen Karte aufmerksam, und bitten sehr, sie mit Adressen ausgefüllt der Buchdruckerei R. G. Zbinden einzusenden; sie werden immer noch gerne entgegengenommen. Ein Abonnement auf die „Neuen Wege“ ist auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Ein Abonnent hat auf der Karte einige Leserwünsche an die Adresse der Redaktion eingesandt. Wir danken bestens und bitten um weitere derartige Äußerungen. Wer etwas auszusagen hat, der möge statt im Stillen zu schimpfen, uns seine Wünsche mitteilen (aber nicht anonym!). Daß wir es nicht Allen recht machen können und wollen, brauchen wir nicht besonders zu versichern. Wir versprechen auch nicht, daß wir allen Uebelständen abhelfen können, wollen aber unser Möglichstes tun. Am liebsten ist es uns aber, wenn unsere Leser, statt zu tadeln, selbst mit Hand anlegen, um es besser zu machen. Vor allem sollen die Laien nicht die Theologen allein reden lassen.

Mannigfache Umstände haben die bedeutende Verspätung dieser Nummer verschuldet. Wir bitten um freundliche Entschuldigung und versprechen Besserung.

Die Fortsetzung (und wenn möglich der Schluß) der Kontroverse Förster-Tischhauser soll in der ersten Nummer des neuen Jahrgangs erfolgen.

Die Redaktion.

Redaktion: **B. Hartmann**, Pfarrer in Chur; **Siz. R. Liechtenhan**, Pfarrer in Buch (St. Zürich); **L. Ragaz**, Professor, in Zürich. — Manuskripte sind an Herrn **Liechtenhan** zu senden. — Druck von **R. G. Zbinden** in Basel.